

## Spielempfehlungen für die Altersklassen U 10 und jünger

### Präambel

Um den Basketballsport in Qualität und Quantität weiter zu entwickeln, wurden einheitliche und verbindliche Regeln und Spielvorgaben für den U 12- und U 11-Bereich in allen Landesverbänden des DBB geschaffen. Für den Unterbau dieser Altersklassen in der U 10 und jünger wurden diese Spielempfehlungen geschaffen. Diese Spielempfehlung wird von allen Landesverbandsminireferenten für Ihren Landesverband empfohlen. Bei der Ausgestaltung und Anpassung an die jeweiligen Rahmenbedingungen haben die Veranstalter der Wettbewerbe jedoch alle Möglichkeiten.

Alle Trainern/innen und Schiedsrichtern/innen, die in und mit dieser Altersgruppe aktiv sind, tragen eine besondere Verantwortung. Ihre Arbeit bestimmt die ersten spielerischen Erfahrungen und Erlebnisse im Basketball und damit die sportliche Entwicklung der Kinder und der Sportart.

Mehr noch als in der U 12/ 11 gilt es, möglichst viele Kinder für den Basketballsport zu begeistern. In einer positiven, spaß- und spielorientierten Atmosphäre sollen alle Kinder, die trainieren, auch die Gelegenheit bekommen, sich im Wettkampf auszuprobieren und zu spielen. Das gemeinsame Spielen sollte dabei vor dem Ergebnis stehen.

Taktische Strukturen in Angriff oder Verteidigung haben in dieser Altersgruppe keinen Platz. Der Spaß an Spiel und Bewegung sowie die Vermittlung individueller Erfolgserlebnisse für jedes Kind sollten im Vordergrund stehen. Trainingseinheiten sollten große spielerische Anteile haben und auf „Drills“ verzichten. Spiele oder Übungen zur allgemeinen motorischen Ausbildung im Training müssen nicht immer einen für die Kinder direkt sichtbaren Basketballbezug haben oder mit einem Basketball stattfinden.

Trainer/innen und Übungsleiter/innen in dieser Altersgruppe sollten diese Grundlagen und Empfehlungen bereits bei der Planung ihrer Trainingseinheiten berücksichtigen. Von ihnen und den Schiedsrichtern/innen in dieser Altersgruppe sind grundsätzlich Augenmaß und pädagogisches Geschick gefordert. Wettbewerbsausrichter und Vereine können die Leitung von Spielen im Breitensport- und Anfängerbereich durch nur eine/n Schiedsrichter/in festlegen oder vereinbaren.

Alle Regelübertretungen (speziell die Zeitregeln) sind großzügig und entsprechend dem offensichtlichen technischen Vermögen des einzelnen Kindes zu ahnden. Entscheidungen und Strafen sollten im Zweifel kurz erklärt werden. Vor jedem Spiel findet ein kurzer Austausch mit beiden Trainern/innen und den Schiedsrichtern/innen über den Entwicklungsstand der Kinder statt und eine gemeinsame Linie wird vereinbart. Dabei sollen die Kinder und der Spielfluss und nicht die Regeln im Vordergrund stehen. Die Trainer/innen sollten über diese Linie auch mit den zuschauenden Eltern kommunizieren, um störende Einflüsse auf Kinder und Spielgeschehen von außen zu vermeiden.

Die Trainer/innen sollten auch während des Spiels mit Erklärungen und ggf. entsprechenden Anweisungen (taktisches Verhalten) die Tätigkeit der Schiedsrichter/innen ergänzen. Das lautstarke Kritisieren von Entscheidungen im laufenden Spiel ist in jedem Fall das falsche Signal und Vorbild für die Kinder, das Trainer/innen und Kinder ebenfalls unnötig vom Spielgeschehen ablenkt.

Alle Trainer/innen und Vereine sollten versuchen, Kindertraining und –wettkämpfe in Hallen durchzuführen, die über höhenverstellbare Korbanlagen verfügen. Das Absenken des Zieles ist sowohl für die Ausbildung der Kinder als auch für die Erfolgserlebnisse jedes einzelnen Kindes förderlich. Dort wo solche Hallen noch nicht vorhanden sind, sollten die Vereine gemeinsam mit den Eltern und ggf. den Lehrkräften von Grundschulen eine entsprechende Nach- oder Umrüstung bei den Hallenträgern einfordern. Eine Beteiligung an den Kosten durch die (Förder-)Vereine oder Spenden kann dabei natürlich hilfreich sein. Bei Renovierungsarbeiten oder Neubauten sollten die Vereine ebenfalls rechtzeitig die Hallenträger kontaktieren und auf den Einbau entsprechender Korbanlagen hinwirken.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde für die nachfolgenden Regeln durchgängig die männliche (neutrale) Anredeform benutzt, die selbstverständlich die weibliche mit einschließt.

Der Jungendausschuss des DBB empfiehlt, bei Spielen in den Altersklassen U10 und jünger grundsätzlich die offiziellen FIBA-Regeln mit den nachfolgenden Anpassungen anzuwenden:

1. **Mannschaftsgröße**

Es wird 4 gegen 4 auf das ganze Feld gespielt. Treten beide Mannschaften mit mehr als 9 Spielern an, so können die Trainer auch ein Spiel 5 gegen 5 vereinbaren.

2. **Einsatzzeiten**

**Jedes Kind muss eingesetzt werden.** Dies wird auf dem SBB durch das X gekennzeichnet. Spielt ein Kind nicht, **so verliert die Mannschaft das Spiel.**

3. **Freiwurflinie**

U10: Die Freiwurflinie ist einen Meter vorverlegt.

U 8 und jünger: Der Spieler darf so nah an den Korb gehen, wie er meint, dass er am besten treffen kann. Dabei erfolgt nach jedem letzten Freiwurf unabhängig vom Korberfolg ein Einwurf an der Grundlinie.

4. **Rückspiel**

Rückspiel ist erlaubt, es gibt keine 8-Sekunden-Regel

5. **Zeitregeln**

Nur bei sehr groben Verstößen gegen die 3- und 5-Sekunden-Regel sollen die SR eingreifen.

6. **Punkte-Regel**

Feldkörbe werden wie folgt gewertet:

Innerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg 2 Punkte, außerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg 3 Punkte.

7. **Ballgrößen**

U 10: Ballgröße 5 oder 4 (auch abhängig von der Korbhöhe)

U 9 und jünger: Ballgröße 3, 4 oder 5; alternativ Weichball

8. **Korbhöhen**

U 10: Korbhöhe ca. 2,60 m

U 8: 2,60 m oder niedriger (bspw. der einhängbare Minikorb auf 2,05 m oder mobile Korbanlagen)

9. **Verteidigung**

- Die Mann-Mann-Verteidigung ist vorgeschrieben, d.h. der Verteidiger darf sich nicht mehr als **2 Meter** vom Gegenspieler entfernen. Eine **klare Mann-Mann-Zuordnung** sollte permanent sichtbar sein. Jede Form von Pressverteidigung ist untersagt. Die Aufnahme des Gegenspielers darf erst hinter der Verlängerung der Freiwurflinie des Vorfeldes (also ab  $\frac{3}{4}$  Feld) erfolgen.

- Alle Formen des **Doppelns** in Ganz- und Halbfeld **sind untersagt**. Dabei ist bewusstes Doppeln von altersbedingter „Knäuelbildung“ zu unterscheiden!

10. **Angriff**

- **Untersagt sind alle Formen von Blocks**, direkt am Ball (z.B. *Hand-Off*) und auch indirekt abseits des Balles.

- Die einzigen erlaubten vortaktischen Maßnahmen sind das *Give and Go* und das Schneiden zum Ball.

**Strafen (zu 8 & 9)**

Vergehen werden nach einmaliger Verwarnung mit einem Punkt und einem Einwurf an der Mittellinie für die gegnerische Mannschaft geahndet. Der Punkt wird jeweils dem Kapitän der gegnerischen Mannschaft gut geschrieben. Dies wird auf dem SBB mit einem „K“ in der Spalte mit den Spielernummern vermerkt.